

# Aus eurer Nachbarschaft



## Kinder erobern den Wald von Welschen Ennest

Im Wald von Welschen Ennest gibt's keine Räuber mehr. Aber dafür 22 vergnügte Kinderhauskinder, die sich auf das Projekt „Waldwoche“ freuen. Los ging es jeden Morgen um 9 Uhr mit zwei vollbepackten Bollerwagen, die jeweils von drei Kindern in den Wald gezogen wurden. Nach einer guten halben Stunde Fußweg, je nach Entdeckungen dauerte es auch mal länger, kamen die Kinder hungrig im Wald an. Auf dem selbstgebauten „Waldsofa“ ließen sich alle das mitgebrachte Frühstück schmecken. Anschließend ging es auf Entde-

ckungstour. Ein Bachlauf lud zum Matschen ein, wobei auch mal ein Gummistiefel „baden ging“. Die Kinder bauten Hütten, kochten Tannenzapfensuppe, entdeckten Pilze und viele neue Pflanzen, die anhand von Büchern zugeordnet wurden. Auch Musizieren stand auf dem Programm. Mit Hölzern und Stöcken wurden Töne erzeugt und das Räuberlied musikalisch begleitet. Höhepunkt war das Konzert für alle Kinder. Gebastelt wurde ebenfalls mit den selbstgesuchten Naturmaterialien. Damit das Thema „Fußball - WM“ nicht zu

kurz kam, wurde der Wald kurzerhand zum eigenen „WM - Camp“. Hier gab es „Einwurf“ mit Tannenzapfen zum Warmwerden. Sicheres Balancieren und gezielte Turnübungen folgten. Schließlich wurde der perfekte Torschuss umgesetzt! Mittags wurde den hungrigen Waldbewohnern ein leckeres Mittagessen gebracht und alle stellten fest: Im Freien schmeckt es doch am Besten. Danach gab es eine Ruhephase im Deckenlager. Für Entspannung sorgte die Geschichte vom alten Haus.

FOTO: PRIVAT

Aus der Westfalenpost - Ausgabe vom  
Dienstag, 08. Juli 2014  
„Kinderpostseite“